

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1845**

243 (7.9.1845)

Sonntag, den 7. September 1845.



[D 27.1] Mannheim.

Reisegelegenheit nach New-York.

Mit dem gekupperten amerikanischen Dreimaster „St. Lawrence“ Captain D. P. Brown, welcher am 19. September von Rotterdam abfährt, finden Auswanderer billige und bequeme Ueberfahrt.

Der Agent E. W. Renner.

[A 889.] Mannheim.

Niederländische Dampfschiffahrts-Gesellschaft.

Jeden Dienstag und Samstag, Morgens 5 Uhr, von Mannheim nach Rotterdam in 2 1/2 Tagen ohne Umladung, im Anschluß an den „Batavier“, so alle Dienstag nach London fährt.

Der Agent E. W. Renner.

[C 620.] Karlsruhe.

Nachricht für Auswanderer.

Spezial-Agentur

POSTSCHIFFE zwischen HAVRE und NEW-YORK.

VERZEICHNISS der regelmässigen Havrer New-Yorker Postschiffe, welche für die Monate August und September l. J. abfahren.

Table with columns: NAMEN DER POSTSCHIFFE, CAPITAIN, TONNEN-GEHALT, ABFAHRTS-TAGE VON HAVRE, and destinations: ROTTERDAM, MAINZ/BINGEN, MANNHEIM, WORMS.

Obige, für die Monate August und September bezeichneten Post- oder Paketschiffe gehören der einzig und allein bestehenden, von sämtlichen deutschen Konsuln und städtischen Behörden in Havre als solche anerkannten Postschiffslinie an.

Mainz, den 20. Juli 1845.

Washington Finlay,

Haupt- und Spezial-Agent der Eigentümer der regelmässigen Postschiffs-Verbindung zwischen Havre und New-York.

Besondere auf obige Anzeige Bezug habende Zirkulare, so wie auch nähere Auskunft ertheilt der unterzeichnete Unteragent.

Carl Stempf,

Zähringerstrasse Nr. 74.

[D 17.1] Ulm. Bei J. C. Seig in Ulm ist erschienen unsere 54 Vogen starke vollständige Ausgabe sammt Arnold's Liedern im Preise herabzusetzen:

wohlunterrichtete Pferdearzt

leichtfaßliche Anweisung für jeden Pferdebesitzer, alle Krankheiten und Gebrechen seiner Pferde selbst und sicher zu heilen, theils durch natürliche Mittel, theils durch sympathetische Kuren.

Nebst einem Anhange,

welcher interessante Belehrungen über das Alter, die Zähne, die Zucht, die Nahrung und die verschiedenen Rassen der Pferde, so wie einige probate Mittel gegen die häufigsten Krankheiten des Rindviehes, besonders der Kühe enthält.

Von Dr. Raimund. Preis 30 Kr.

[D 31.1] Stuttgart. Bei uns ist erschienen und bei G. Holzmann in Karlsruhe, so wie in jeder andern Buchhandlung Baden zu haben:

Weihnachtsblüthen. Ein Almanach für die Jugend auf das Jahr 1846. In Verbindung mit Andern herausgegeben von Dr. G. Plieninger. 9. Jahrg. mit vielen Bildern. Kart. 1 fl. 36 Kr.

Die Weihnachtsblüthen, die schon so manches Jahr feurig in die Familien aufgenommen worden sind, erscheinen hier in einem neuen Jahrgang und enthalten des Wahren und Schönen ebensoviel als die früheren Jahrgänge.

Chr. Belfer'sche Buchhandlung.

[D 37.1] Stuttgart.

Preisherabsetzung!

Das Erscheinen einer, unserer ähnlichen, aber im Auszuge bearbeiteten Ausgabe von „Arnold's Liebe“, und ohne Beigabe von Arnold's Kirchenliedern veranlaßt uns,

unser 54 Vogen starke vollständige Ausgabe sammt Arnold's Liedern im Preise herabzusetzen:

Gottfried Arnold, die erste Liebe zu Christo, oder wahre Abbildung der ersten Christen nach ihrem lebendigen Glauben und heiligen Leben.

Gottfried Arnold's geistliche Lieder. Zum Erstenmale gesammelt und bearbeitet von Albert Knapp. Mit Arnold's Bildniß. fl. 8. geh. (45 Kr.) auf 24 Kr.

Gerhard Zerfkegen's gesammelte Schriften. 8 Bände. gr. 12. geh. (54 Kr.) auf 27 Kr. per Band.

Alle Buchhandlungen sind in Stand gesetzt, obige Werke zum herabgesetzten Preise zu liefern.

Stuttgart, im August 1845.

Becher & Müller.

[A 175.3] Karlsruhe. Im Verlage des Unterzeichneten sind erschienen: die Pläne von Mannheim, Heidelberg-Schweizingen, Karlsruhe, Rastatt-Baden, Freiburg, Konstanz.

Preis: schwarz à 12 Kr., illum. à 24 Kr.

E. Maclet.

[D 30.1] Sengenbach.

Anzeige.

Schauspieler und Schauspielerinnen, welche gejonnen sind, ihr Engagement zu ändern, belieben sich an G. Wittler in Sengenbach zu wenden.

[D 52.1] Karlsruhe.

Kofal-Veränderung.

Unterzeichnete zeigt hiermit ihren verehrten Gönnern und Freunden ergebenst an, daß sie ihr bisheriges Lokal, Herrenstraße Nr. 27, verlassen und dasselbe Geschäft in die Karl-Friedrichs-Straße, zwischen dem Hof von Holland und Engl. Hof verlegt hat.

A. Kreiter, W.

[D 48.3] Karlsruhe.

Kommissions-Lager

Haarlemer Blumen-Zwiebeln.

Ich empfehle hiermit mein Kommissionslager der anerkannt schönsten und ausserlesenen ächten Haarlemer Blumen-Zwiebeln, bestehend in: gefüllten und einfachen Hyacinthen, Tulpen, Tazetten, Narcissen und Crocussen unter Versicherung deren billigster Preise einer gütigen Abnahme.

Eduard Ergleben,

Zähringer-Straße Nr. 37.

[D 53.2] Meersburg.

Schullehrersstelle.

Es ist die Stadt Meersburg Willens, einen inländischen Volksschullehrer anzustellen, der folgende Verrichtungen zu übernehmen hätte:

- 1) Den Organistendienst, mit welchem der Unterricht für Kirchen- und Militärmusik an tüchtige Individuen verbunden ist.
2) Den Unterricht in der zu errichtenden Fortbildungsschule für die der Schule entlassenen Knaben, in noch zu bestimmenden Stunden.
Die hieher gehörenden Gegenstände sind:
a) Fortbildung in der deutschen Sprache und schriftlichen Aufsätzen,
b) Fortbildung im Rechnenunterricht, mit Anwendungen auf das praktische, z. B. Geometrie.
c) Fortsetzung des Unterrichts in der Geographie und Naturlehre.
d) Unterricht im Zeichnen.
e) Unterricht in der Landwirtschaft, mit Beforgung der Obstbaumschule.
f) Gesangunterricht in der Mädchenschule, in noch zu bestimmenden Stunden.

Hiefür bezieht der Lehrer einen fixen Gehalt von 350 fl. bis 400 fl. jährlich aus der Stadtkasse, und wird derselbe nach Beschluß kath. Oberkirchenraths vom 11. Juli d. J., Nr. 16.330, in der Liste der Volksschullehrer fortlaufen und dessen Immatrikulation veranlaßt werden.

Hiezu Lusttragende wollen sich unter Vorlage ihrer Zeugnisse

binnen 6 Wochen à dato

bei dem Gemeinderathe melden.

Die Bewerbungsschreiben erwartet man frankirt.

Meersburg, den 2. September 1845.

Von Gemeinderathswegen.

Niedlinger.

vdt. Barth, Rathschreiber.

[D 2.3] Karlsruhe.

Haus zu vermieten oder zu verkaufen.

Ein schön gelegenes, elegant meublirtes und mit allen Bequemlichkeiten versehenes Haus mit Gärten, englischen Anlagen und Feldern umgeben, ist für längere Zeit zu vermieten oder das Ganze zu verkaufen; wohin sich zu adressiren, sagt das Kontor der Karlsruher Zeitung.

[D 51.3] Karlsruhe.

Leihhaus-Anzeige.

Wegen Bauveränderung bleibt das Leihhaus-Bureau vom Dienstag früh den 9. September 1845 bis auf weitere Anzeige geschlossen.

Karlsruhe, den 5. September 1845.

Die Leihhaus- und Sparniss-Kasse-Verwaltung.

[D 47.2] Karlsruhe. (Gastwirthschaft zu verkaufen.)

Eine Gastwirthschaft mittleren Ranges zu Karlsruhe ist unter annehmbaren Bedingungen mit dem Bemerken aus freier Hand zu verkaufen, daß zwei Drittel des Kaufpreises stehen bleiben können. Zu erfragen im Kontor der Karlsruher Zeitung.

[C 816.3] Pfeddersheim.

Verkauf oder Vermietung eines Landhauses.

Ein massiv in Stein erbautes zweistöckiges Wohnhaus, sammt geräumigem Hofe, Scheuer, Remise, Stallungen, Wäsch- und Badehaus, und einem Garten, der theils mit englischen Anlagen, theils mit den edelsten Obstsorten und

Weinreben versehen, das Ganze auf der einen Seite von einem klaren, dem Garten entlang fließenden Bache und von allen andern Seiten von hohen und solid erbauten Mauern eingeschlossen, — ist unter vortheilhaftigen Bedingungen aus der Hand zu verkaufen oder auf längere Zeit zu vermieten; dasselbe eignet sich sehr zu einem angenehmen Landhause oder zu einer Fabrikanlage, — liegt zu Pfeddersheim in Rheinsbessen, einem Landsdörfchen, in einer schönen Ebene, eine Stunde von Worms und dem Rhein, 4 Stunden von Mannheim und 7 Stunden von Kreuznach entfernt; in alle diese Städte führen sehr gut unterhaltene Chaussees. Das Haus ist unmittelbar mit dem Garten verbunden, enthält im Erdgeschoss: 1 Salon, 5 Zimmer und 1 Küche; im obern Stocke: 1 Salon, mit Alkoven und 4 Zimmer, ober diesen einen sehr geräumigen Speicher, unter dem Hause einen großen gemöblten Keller, — Alles im besten und wohlthunlichen Zustande.

Nähere Auskunft ertheilt gerne hierüber, auf portofreie Anfragen, die Eigenthümerin — Witwe des kürzlich verlebten großh. Physikalischen Dr. Schoppé zu Pfeddersheim. [D 38.2] Karlsruhe.

**Aktfordbegebung.** Folgende Arbeiten an der katholischen Schule dahier werden im Summifionswege in Aktford gegeben, als: Die Fertigung einer steinernen Treppe durch 2 Stockwerke. Die Blechnararbeit. Pläne und Bedingungen können bei unterzeichneter Stelle bis zum 9. September, an welchem Tage auch die Summifionen einzureichen sind, eingesehen werden. Karlsruhe, den 4. September 1845.

Stadtbaumeister. G. Kuehne. [D 35.3] Nr. 1798. Ettlingen.

**Zwangsversteigerung.** Auf die Veräußerung großh. bad. Bezirksamt vom 9. April d. J., Nr. 6198, 13. Mai d. J., Nr. 8278 und 15. Mai d. J., Nr. 8121, werden dem hiesigen Bürger und Schustermeister Karl Beker bis Dienstag, den 14. Oktober d. J., Nachmittags 2 Uhr, auf hiesigem Rathhaus nachbenannte Liegenschaften auf dem Zwangswege zu Eigenthum versteigert:

1. Eine zweiflügelige Behausung von Stein, sammt zweiflügeliger Scheuer, Stallung und Holzschopf in der Indengasse dahier, neben Johann Schmidt und Anton Bauer, vorn die Gasse, hinten Anton Heiser.
  - 1 Viertel Acker bei'm Schleisweg, neben Alois Grischele und Barbara Beker.
  - 1 Viertel Acker im Hagerich, neben Johann Schmidt und Johann Gisele's Witwe.
  - 1 Viertel Acker in der vordern Steig, neben Simon Koll und Ignaz Kallert.
  - 1 Viertel 29 1/2 Ruthen Acker bei der kastatter Straße, neben Alois Reich's Witwe und Barbara Beker.
  - 1 Viertel Wiese im Entensee, neben Paul Graf und Martin Klein.
- Der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird. Ettlingen, den 30. August 1845. Bürgermeisterrat. Schneider, vdt. Reimeier.

[C 990.2] Etenkoben.

**Wein-Versteigerung zu Weiher bei Rhodt.** Freitag, den 19. September d. J., Vormittags 10 Uhr,

zu Weiher bei Rhodt, Kantons Etenkoben, bayerische Rheinpfalz, läßt Herr Eugen Prinz, Ergänzungsrichter am königl. Friedensgericht zu Landau, nachbezeichnete, selbsthergezugene, rein und gut gehaltene Weine von vorzüglicher Qualität, weitherer Gewächs, öffentlich versteigern:

3000 Liter	1843r,
3000 "	1844r,
13,300 "	1834r,
1500 "	1835r, purer Examiner und Riesling,
17,200 "	1842r,
1200 "	1842r, purer Riesling,

39,200 Liter. Die Proben werden vor und bei der Versteigerung verabreicht. Etenkoben, den 30. August 1845. Keller, Notar.

[C.994.3] Nr. 2229. Mannheim. (Kostlieferung.) Für die in hiesiger Strafanstalt verwehrt gehaltenen Gefangenen soll die Lieferung der Kost vom 1. Januar 1846 bis 31. Dezember 1846 an den Benütznachnehmern vergeben werden.

- Die zur Uebernahme dieser Lieferung Lusttragenden haben 1) ihre Summifionen längstens bis 20. September d. J. portofrei und mit der Aufschrift „Kostlieferung“ an unterzeichnete Verwaltung einzufenden, da spätere Eingaben unberücksichtigt zurückgehendet werden; 2) der Summifion ein gemeinverständliches, von dem betreffenden Amte legalisiertes Leumunds- und Vermögenszeugniß anzuschließen. 3) eine Kautions von 2000 fl. oder eine gleiche Sicherheit gewährenden Bürgschaft zu stellen; 4) die Preise, um welche die Kost für gesunde Sträflinge, für solche, welche ganze, halbe und viertels Krankenloft, und für solche, welche Diätloft erhalten, gestellt werden will, in deutlichen Worten auszudrücken. Montag, den 22. September d. J., Morgens 11 Uhr

geschieht die Eröffnung der eingekommenen Summifionen, wozu man mit dem Anfügen einladet, daß jeden Tag die aufgestellten Bedingungen auf diesseitigem Geschäftszimmer eingesehen werden können. Mannheim, den 1. September 1845. Großh. bad. Justizverwaltung. Speigler, Arnold.

[D 44.2] Karlsruhe. (Lieferung von Wagenlichtern.) Die Lieferung der für die großh. Postadmini-

stration pro 1845/46 erforderlichen Wagenlichter, bestehend in 35 Zentnern Talglichter, soll an den Benütznachnehmern im Summifionswege vergeben werden.

Die hierzu Lusttragenden wollen ihre Summifionen vor dem 20. September d. J. versiegelt und mit der Aufschrift: „Wagenlichter-Lieferung“ bei der unterzeichneten Stelle einreichen.

Die Lieferungsbedingungen können bei der Post-Materialverwaltung dahier eingesehen werden. Karlsruhe, den 3. September 1845. Direktion der großh. bad. Posten und Eisenbahnen. v. Mollenbeck. vdt. Waag.

**[D 45.3] Rastatt. Bekanntmachung.**

Für den hiesigen Festungsbaufuß soll die Beifuhr der Steine aus dem Festungssteinbruch, welcher auf dem beiläufig 2 1/2 Stunden von hier entfernten Sichelberg sich befindet, in Aktford gegeben werden.

Das beizuführende Quantum beträgt jährlich 8000 bis 12,000 Kubikfasser zu 216 badischen Kubikfuß, oder 1728 bis 2592 badische Kubikruthen. Den Sichelberg herab und bis in die Gegend des Dorfes Bischweier ist eine eigene gut chausfirte Straße und von da bis Rastatt und rings um die Festungsbaupläze eine Eisenbahn von Winkelschienen mit der Spurweite der gewöhnlichen Bauernwagen angelegt. Die ganze Strecke kann mit denselben Wagen ohne Umladung befahren werden.

Es werden Angebote auf die Uebernahme für ein Jahr (1846) oder für mehrere Jahre oder die ganze Bauzeit angenommen.

Die näheren Bedingungen, aus welchen ersehen werden kann, daß die getroffenen und noch zu treffenden Einrichtungen auch eine Vorthheiligung auswärtiger Unternehmer mit Vorthheil zulassen, können bei dem k. k. österr. Platzkommando der Bundesfestung Mainz, bei der königl. preussischen Genie-Direktion zu Koblenz, bei dem königl. bayerischen Festungskommando zu Landau, bei der königl. bayerischen Genie-Direktion zu Gemersheim, den großh. bad. Garnisonskommandantchaften zu Karlsruhe, Mannheim, Freiburg und Kehl, ferner bei diesseitiger Stelle und bei der Redaktion des Frankfurter Journals auf portofreie Anfragen erhoben werden.

Die Summifionen sind auf den 15. November 1845 längstens an die unterzeichnete Stelle einzureichen. Rastatt, den 3. September 1845. Großherzogl. Baudirektion der Bundesfestung Rastatt.

**Gberle, K. k. österr. Ingenieuroberst.**

[D 13.3] Nr. 25,998. Bruchsal. (Fahndung.) Dem Oberbard Müller von Michelsfeld, welcher Abends auf der Eisenbahn von Karlsruhe nach Langenbrücken fuhr, kamen am letzten Ort in einem Säckchen ungefähr 1800 fl. abhanden, ohne daß die angefallenen Nachforschungen irgend einen Erfolg lieferten. Das Geld bestand aus Kronenthalern in Rollen zu je 162 fl. und einer Rolle von 100 Guldenstücken, das Säckchen bestand aus gewöhnlichem leinenen Tuch. Wir bringen dieses zur Fahndung auf das Entwendete, sowie den zur Zeit noch unbekanntem Thäter zur öffentlichen Kenntniß. Bruchsal, den 30. August 1845. Großh. bad. Oberamt. v. Berg.

[D 50.3] Haslach. (Fahndung.) Den 10. Juni d. J. Abends, entpung der dahier wegen Raubs eingeseßene Mathias Uhl von Mühlbach dem Gefangenwärter aus dem eifrigsten Amtsgelängnisse. Indem wir dessen Signalement unten beifügen, stellen wir in Bezug auf das diesseitige Ausschreiben vom 26. Juni d. J., an sämtliche Polizeibehörden das Ansuchen, auf Uhl zu fahnden und ihn im Vernehmungsfalle wohlverwahrt hieher liefern zu wollen. Signalement.

Alter, 19 Jahre. Größe, 5' 5". Statur, schlank und kräftig. Haare, braun. Stirne, bedekt. Gesicht, rund. Farbe, lebhaft. Augenbraunen, braun. Augen, grau. Nase und Mund, mittler (mit aufgeworfenen Lippen). Zähne, gut. Rinn, rund. Bart, im Entstehen und blond. Kennzeichen, keine. Kleidung. Derselbe trug Tschoden und Hosen von blauefarbtem Zwilling, Schnürschuhe und war ohne Kopfbedeckung. Haslach, den 4. September 1845. Großh. bad. f. l. Bezirksamt. Blattmann.

[D 59.3] Nr. 25,139. Dffenburg. (Aufforderung und Bekannmachung.) Joseph Herrmann von Niederhofsheim, Soldat beim Infanterieregiment Großherzog Nr. 2, hat sich ohne Erlaubniß von seinem Urlaubsorte entfernt, und soll nach Amerika ausgewandert seyn. Wir fordern ihn daher öffentlich auf, sich binnen 4 Wochen

dahier oder bei seinem Regimentskommando zu stellen und über seine unerlaubte Entfernung zu verantworten, widrigenfalls er als Deserteur betrachtet, in die gesetzliche Strafe von 1200 fl. verurteilt und seines Ortsbürgerrechts für verlustig erklärt würde, vorbehaltlich seiner persönlichen Bestrafung.

Auch stellen wir an die Polizeibehörden das Ansuchen, den Herrmann, falls er noch im Lande betreten werden sollte, verhaften und hierher oder an sein Regiment zu Freiburg einliefern zu lassen, zu welchem Besufe hier sein Personalsbescheid beigelegt wird. Signalement.

Alter, 26 Jahre. Größe, 5' 4" 1". Körperbau, bescht. Farbe des Gesichtes, lebhaft. Farbe der Augen, blau. Farbe der Haare, blond. Nase, tiefe. Dffenburg, den 28. August 1845. Großh. bad. Oberamt. Lichtenauer. vdt. Schubert.

[D 61.3] Nr. 25,873. Dffenburg. (Aufforderung.) Gegen Anton Frankle von Egersweier ist dahier eine Untersuchung wegen Diebstahls anhängig. Da der Aufenthalt des Angeklüdigten unbekannt ist, so wird derselbe antruch angefordert, Angesichts dieser Anforderung sich dahier zu stellen, und über das gegen ihn vorliegende Vergehen zu verantworten, widrigenfalls Bescheidung gegen ihn erkannt werden wird. Zugleich ersuchen wir sämtliche Polizeibehörden, den Angeklüdigten auf Verreten anher zu weisen. Dffenburg, den 3. September 1845. Großh. bad. Oberamt. Braunstein.

[D 54.3] Dberkirch. (Gläubigeraufforderung.) Die Verlassenschaft der jüngst verlebten Maria Antonia Prokopy, gewesenen Witwe des im Jahr 1840 verstorbenen Altvogts Valentin Fischer von Reichen, wurde von deren gesetzlichen Erben nur mit Vorbehalt des Rechts vortheils der Erbverzeihung angetreten, und haben diese Erben gleichzeitig auf Abhaltung einer öffentlichen Passivschuldenliquidation angetragen. Es werden sonach alle Divisarien, welche Ansprüche an die vorhandene Erbmasse machen können und wollen, hiezu aufgefordert, solche am

Samstag, den 13. September d. J., vor dem Distriktsnotar Friedl in Reichen, um so gewisser anzumelden und zu begründen, widrigenfalls ihre Ansprüche nur auf denjenigen Theil der Verlassenschaft erhalten werden, welcher nach Befriedigung der bekannten Gläubiger auf die Erben gekommen ist. Dberkirch, den 4. September 1845. Großh. bad. Bezirksamt. Häfelin.

[D 42.1] Nr. 15,238. Aherm. (Aufforderung.) Adolph Schreypp, Bürger von Kappelrodek hat sich heimlich von dort abgibt mit einer Summe Geldes von 900 fl. bis 1000 fl. entfernt, und ist wahrscheinlich nach Amerika entwichen. — Derselbe wird daher aufgefordert, sich binnen 3 Monaten über seine unerlaubte Entfernung zu verantworten, andernfalls nach bestehenden Gesetzen gegen ihn verfahren werden soll. Aherm, den 19. August 1845. Großh. bad. Bezirksamt. Bach.

[D 40.3] Nr. 16,794. Waldkirch. (Ediktale Ladung.) Franz Anton Weiss von Oberwinden hat sich schon vor 5 Jahren von Hause entfernt, und über seinen Aufenthalt seither keine Nachricht gegeben. Derselbe wird aufgefordert, sich binnen Jahresfrist zu melden, und sein in 2015 fl. 45 kr. bestehendes Vermögen in Empfang zu nehmen, widrigenfalls dasselbe seinen nächsten Verwandten in fürsorglichen Besiß gegen Sicherheitsleistung würde gegeben werden. Waldkirch, den 27. August 1845. Großh. bad. Bezirksamt. Leiber. vdt. Kurris.

[D 33.3] Nr. 25,920. Bruchsal. (Schuldenliquidation.) Ueber das Vermögen des Daniel Bugger in Karlsruhe haben wir Quant erkannt, und Tagfahrt zum Nichtigstellens und Vorzugverfahren auf Montag, den 6. Oktober d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Gerichtskanzlei anordnet. Alle Diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Quantmasse machen wollen, werden daher aufgefordert, solche in der angefügten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Quant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte zu bezeichnen, die der Anmeldeende geltend machen will, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antrietung des Beweises mit andern Beweismitteln. In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und Gläubigeranzuschuß ernannt, ein Vorge- und Nachschußvergleich versucht werden, und sollen in Bezug auf diese Ernennungen, so wie den etwaigen Vorgevergleich, die Nichterscheinenden als der Wehrpset der Erschienenen beitretend angesehen werden. Bruchsal, den 25. August 1845. Großh. bad. Oberamt. v. Berg.

[C 969.3] Konstanz. (Erliebte Gehülfsstellen.) Bei unterzeichneter kombinierter Verrechnung ist die mit 500 fl. Gehalt verbundene erste Gehülfsstelle binnen 3 Monaten zu besetzen. Befähigte Kameralpraktikanten und Assistenten wollen ihre Gesuche mit den erforderlichen Zeugnissen portofrei anher richten. Konstanz, den 27. August 1845. Großh. bad. Domänenverwaltung und Forstfasse. Reutter.